



Vogel & Fitzpatrick Verlag
GbR Black Ink - Black Ink Label
Burgselstraße 5, 86937 Scheuring
www.blackink.de - info@blackink.de
Tel: 08195 - 99 89 401
Fax: 08195 - 99 89 403

Pressemitteilung zum 22.08.2006

Wir gratulieren Maurice Gee, Neuseelands „greatest living novelist“, zum 75. Geburtstag

Auf der Website der Neuseeländischen Botschaft in Berlin heißt es unter der Rubrik *Kunst*: „Mit der anspruchsvollen Prosa von Schriftstellern wie Katherine Mansfield, Janet Frame und **Maurice Gee** hat Neuseeland auch seinen Beitrag zur Weltliteratur geleistet.“

Maurice Gee ist der einzige noch lebende der drei genannten Autoren. Und während von Katherine Mansfield und Janet Frame auf Deutsch etwa Bücher bei Suhrkamp und Insel erschienen sind, ist Maurice Gee hierzulande nach wie vor der Supergeheimtipp. Bisher wagte sich ausschließlich der kleine Literaturverlag **Black Ink** an die deutschsprachige Veröffentlichung seines Werkes und brachte mit „**Lebende Fracht**“ einen seiner berühmtesten Romane heraus. Black Ink wird von den beiden Autoren Nikolai Vogel und Kilian Fitzpatrick betrieben. Sie beschreiben ihren Verlag als ein leidenschaftliches Text-Entdeckungsunternehmen, bei dem kommerzielle Interessen nicht im Vordergrund stehen sollen.

„Der Kontakt zu Gee kam über die Übersetzerin Anita Goethans zustande, die seit vielen Jahren in Neuseeland lebt und uns ein Probekapitel sandte. Wir haben damals nach Kooperationspartnern gesucht, da dieses Projekt für unseren Verlag eigentlich eine Nummer zu groß war“, sagen die beiden Black Ink-Verleger Vogel und Fitzpatrick. „Angesprochene Publikumsverlage waren durchaus interessiert, letztlich wollte aber keiner das verlegerische Risiko teilen. Der Autor war hierzulande eben noch unbekannt. Wir haben ‚Lebende Fracht‘

daraufhin alleine herausgebracht, mit den beschränkten Mitteln und Möglichkeiten, die uns als Kleinverlag zur Verfügung standen.“

„Lebende Fracht“ ist die fiktive Autobiographie des Wiener Juden Josef Mandl. In Neuseeland wird er verdächtigt ein deutscher Spion zu sein und zusammen mit Nazis auf der Gefängnis-Insel Solmes Island inhaftiert. Nach dem Krieg aus dieser entlassen bleibt er in Neuseeland. Der alte Josef Mandl erzählt in Rückblicken von seiner Zeit auf der Gefängnis-Insel, seiner Geschäftsidee nach dem Krieg sowie von seiner Enkelin Julie und seinem Verdacht, dass sie von seinem Sohn Kenny als Kind missbraucht wurde.

In Neuseeland erhielt Maurice Gee für diesen Roman den wohl **wichtigsten Literaturpreis** des Landes, die **Deutz Medal**. Für sein neuestes Werk „Blindsight“ erhielt er nun wiederum diese bedeutende Auszeichnung, außerdem den **Readers' Choice**, einen Preis, über dessen Gewinn die Leser entscheiden. Die Jury nannte ihn „**the country's greatest living novelist**“.

Maurice Gee feiert am 22. August 75sten Geburtstag. Im englischsprachigen Raum ist sein Werk längst anerkannt und geschätzt – in Deutschland sind seinem vielschichtigen Werk ebenfalls mehr Leser zu wünschen. Anfangen kann man gut mit „Lebende Fracht“, dem bislang einzigen auf Deutsch von ihm lieferbaren Buch.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial erfragen Sie bitte beim Verlag unter obiger Adresse.

Maurice Gee: „Lebende Fracht“
Roman, übersetzt von Anita Goethans
230 Seiten, EUR 12
ISBN-10: 3-930654-14-8
ISBN-13: 978-3-930654-14-7
www.blackink.de